

Wertschöpfung durch Wirtschaftsmediation für Unternehmen und deren Mitarbeiter

IHK im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum
Vortrag am 05.09.2007

Diana Hampe, Bochum
Rechtsanwältin und Mediatorin

Was ist Mediation?

- Professionelles Verfahren
- zur außergerichtlichen und interessen-orientierten Lösung von Konflikten
- mit Hilfe eines speziell ausgebildeten neutralen bzw. allparteilichen Dritten, des Mediators

Das Orangenbeispiel

- A und B streiten sich um eine Orange.
- Jeder beansprucht die Orange für sich allein, keiner möchte teilen.
- Position: „Ich will die Orange.“
- Interesse von A: „Ich möchte ein Glas Orangensaft.“
- Interesse von B: „Ich benötige die Orangenschalen zum Kuchenbacken.“



Was ist Mediation?

- Außerbetriebliche Mediation, z.B.
 - mit Kunden, Zulieferern, Sub-Unternehmen, Mitbewerbern
- Innerbetriebliche Mediation, z.B.
 - zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer
 - zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern
 - zwischen Mitarbeitern
 - zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat
 - zwischen Geschäftsführern
 - zwischen Abteilungen
 - zwischen Gesellschaftern, Partnern, Inhabern

Vorteile für das Unternehmen

- Innovation, Weiterentwicklung
 - Verbesserte Unternehmenskommunikation
 - Zeitersparnis
 - Planungssicherheit durch hohe Wahrscheinlichkeit einer (schnellen) Konfliktlösung
 - Vertraulichkeit, Vermeidung von Imageverlusten
 - Effizienzsteigerung durch erhöhte Mitarbeitermotivation
 - Geringere Fluktuationen
 - Geringere Konfliktkosten (direkt, indirekt)
- Gesteigerte Attraktivität des Unternehmens

Vorteile für die Mitarbeiter

- Wertschätzung, Respekt und Vertrauen
- Selbstverantwortung
- Zufriedenheit, Work-Life-Balance
- Erhöhte Motivation

Implementierung von Mediation im Unternehmen

- Ausbildung innerbetrieblicher Mediatoren
- Einrichtung innerbetrieblicher Mediationsstellen
- Einführung eines Konfliktmanagementsystems
- Konfliktbewältigungsklauseln in Arbeitsverträgen
- „Code of Conduct“
- Freiwillige Selbstverpflichtungserklärung